

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentl. Sitzung	Abstimmungsergebnis		
		(Ö/N)	Dafür	Dagegen	Enthalt.
Rat	14.03.2024	Ö			

Betreff: Berufung der hauptberuflich beschäftigten Gleichstellungsbeauftragten

Beschlussvorschlag:

Frau Stefanie Uhlenkamp wird ab 01.09.2024 mit 20 Wochenstunden zur Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bramsche berufen. Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 10 TVöD.

Sachverhalt / Begründung:

Das Beschäftigungsverhältnis mit der Gleichstellungsbeauftragten Frau Maria Stuckenberg endet mit Ablauf des Monats August 2024, da Frau Stuckenberg dann das gesetzlich festgelegte Alter zum Erreichen der Regelaltersrente vollendet. Mit dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses endet auch ihr Amt als Gleichstellungsbeauftragte.

Die Zuständigkeit für die Berufung der hauptberuflich beschäftigten Gleichstellungsbeauftragten obliegt gem. § 8 (2) NKomVG dem Rat. Von allen Fraktionen wurden daher Vertreter/innen für das Auswahlverfahren für die o.g. Position benannt:

- Herr Neils für die SPD
- Herr Quebbemann für die CDU
- Frau Pöppe für „Die Grünen/Bündnis 90“
- Frau Wittemann für die FDP.

Absprachegemäß wurde die Stelle Ende November 2023 ausgeschrieben. Anfang Januar 2024 erfolgte die Sichtung der Bewerbungsunterlagen unter Beteiligung der o.g. Vertreter/innen. Mitte Januar 2024 wurden die Bewerberinnen zu einem Vorstellungsgespräch am 29.01.2024 eingeladen.

An den Vorstellungsgesprächen nahmen seitens der Verwaltung Herr Bürgermeister Pahlmann, Frau Stuckenberg als Gleichstellungsbeauftragte und Frau Vortmann vom Fachbereich 1 teil.

Von der Auswahlkommission wird im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Wiederbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten **Frau Stefanie Uhlenkamp** als geeignetste Bewerberin vorgeschlagen.

Frau Uhlenkamp ist Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin und seit 2001 als Stadtjugendpflegerin bei der Stadt Bramsche tätig. Derzeit ist sie vollbeschäftigt. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören neben der Jugendpflege auch die Geschäftsführung des Präventionsrates und die Schulsozialarbeit. Ihre

Tätigkeit bringt viele Schnittmengen zur Gleichstellungsarbeit mit. Die Fragen der Auswahlkommission hat Frau Uhlenkamp sehr gut beantwortet.

Frau Uhlenkamp beabsichtigt, ihre jetzige Tätigkeit auf 19 Wochenstunden zu reduzieren, so dass sie ab September 2024 mit 20 Wochenstunden als Gleichstellungsbeauftragte tätig werden könnte.